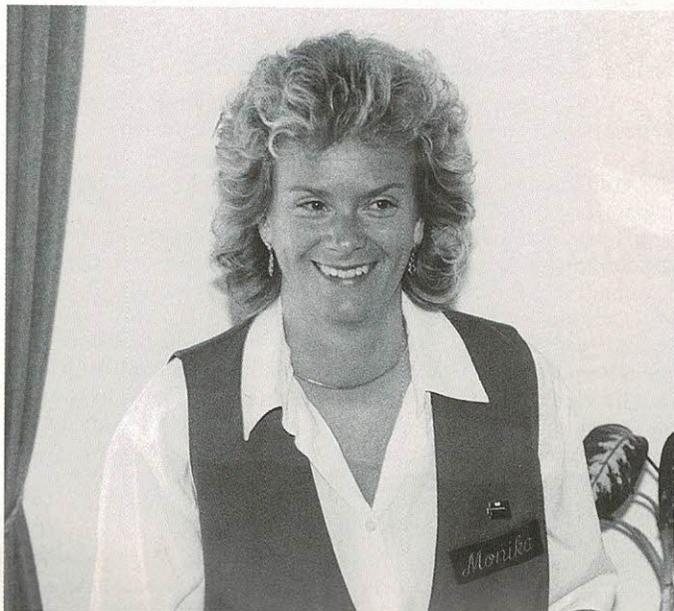


Jahresberichte a) des Präsidenten, b) der Kommissionen; 6. Entgegennahme des Kassaberichtes und Revisorenberichtes, Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Kassiers; 7. Entlastung des Vorstandes; 8. Wahlen: a) Wiederwahl des Präsidenten, b) des TK-Chefs Obwalden, c) der Registerführerin; d) Wahl der Sekretärin/Protokollführerin, e) der Rechnungsrevisoren; 9. Ehrungen; 10. Anträge; 11. Jahresprogr.; 12. Verschiedenes.

Anschliessend Stubete bis 2.00 Uhr. Wir laden Sie, liebe Musikanten, Mitglieder und Freunde des VSV ganz herzlich ein zu Eröffnungskonzert, KGV und Stubete. Verbringen Sie mit uns ein paar gemütliche Stunden bei Musik, Speis und Trank und lassen Sie sich über das Geschehen in unserem Verbandsgebiet orientieren. Übrigens, den Heimweg brauchen Sie nicht allzu früh anzutreten, ist doch der 8. Dezember 1997 ein Feiertag! *Der Vorstand*



## Wir stellen vor

### Name, Vorname:

Christen-Brunner Monika

### Adresse:

Riedmatt 9, 6373 Ennetbürgen

### Geburtsdatum:

3. Juni 1962

### Berufliche Tätigkeit:

Hausfrau

### Musikalische Laufbahn:

Es war schon immer mein Wunsch, ein Instrument zu erlernen, um später einmal mit den Kindern zusammen zu musizieren. Zur Ländlerrmusik und damit zu «meinem» Instrument – dem Klavier – fand ich allerdings erst durch meinen Mann Thedy. Mit dem Klavier ein Akkordeon zu begleiten, gefiel mir sehr; mangels Notenkenntnissen musste ich die Akkorde anhand einer Griffabelle üben. Dank Thedy's Ausdauer und starken Nerven – anfänglich musste er alles in C-Dur spielen – schaffte ich es, einige Titel zu begleiten; so für den Hausgebrauch, wie ich meinte. Ein Jahr später, also 1989, fand ich

mich zu meiner eigenen Überraschung bereits im Tonstudio wieder: Die Kapelle Christen-Graf hatte bei einem Kompositions-Wettbewerb mitgemacht und brauchte für die Aufnahme des Titels eine Pianistin. 1991 konnten wir bei der Produktion «Auf dem Weg der Schweiz» mit zwei Eigenkompositionen mitwirken. Im selben Jahr bildete sich die neue Formation Christen-Zimmermann mit den beiden Akkordeonisten Ernst Zimmermann und Thedy Christen, Paul Ambauen am Bass und mir am Klavier.

### Musikalische Vorbilder:

Kaspar Gander jun.

### Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:

Sport und Lesen.

### Ein musikalisches Erlebnis:

Bisheriger Höhepunkt war die CD-Taufe des Handorgelquetts Christen-Zimmermann im März 1996.

### Zukunft, Ziele, Wünsche:

Mit unserer Musik Freude zu bereiten. Viel wichtiger als musikalische Erfolge ist mir jedoch ein harmonisches Familienleben.

## Jungmusikanten-Stubete

Am 28. September trafen sich – bereits zum neunten Mal – gegen 60 Jungmusikant/innen aus Ob- und Nidwalden an der alljährlich stattfindenden Stubete. Dieses Jahr lud der Kantonalvorstand in die Mehrzweckanlage in Obbürgen ein.

Von 10.30 bis 12.00 Uhr spielte das Handorgel-Duo Guido Niederberger-Stefan Odermatt mit Herbert Agner am Bass zum Frühschoppen auf. Die Zahl der anwesenden Frühaufsteher war zwar relativ klein; trotzdem waren die schmissigen Klänge der drei jungen Obbürger Musikanten ein voller Genuss.

Zur Mittagszeit fanden sich dann die angemeldeten Jungmusikanten, begleitet von Eltern und Geschwistern, in der

Halle ein. Pünktlich um 13.00 Uhr eröffnete Präsident Peter Berchtold die Stubete. Während rund drei Stunden gaben 21 Formationen unbeschwerter Ländlerrmusik in verschiedenen Stilrichtungen zum besten.

Eine Zusammenstellung der gespielten Instrumente zeigt, dass in Unterwalden eine grosse ländlerrmusikalische Vielfalt herrscht und auch der Nachwuchs gesichert ist: 25 Schwyzerörgeli, 13 Handorgeln, 5 Klarinetten, 4 Bassgeigen, 1 Violine und 1 Jodelstimme.

Wir Unterwaldner sind stolz auf unsere jungen Ländlerrmusikanten und wünschen ihnen viel Erfolg auf ihrer musikalischen Laufbahn. So macht es Freude, auch die 10. Unterwaldner Jungmusikanten-Stubete Ende September nächsten Jahres in Giswil zu organisieren. *(pb)*

## Zug

### Einladung zur KGV

Sonntag, 23. November 1997, 14.30 Uhr im Hotel Aesch in Walchwil.

Traktanden: 1. Begrüssung; 2. Wahl der Stimmenzähler; 3. Protokoll der 20. KGV 1996; 4. Jahresbericht des Präsidenten; 5. Mutationen; 6. Jahresrechnung 1997; 7. Schweiz. Jungmusikantentreffen 1997 in Zug; 8. Wahlen; 9. Anträge; 10. Jahresprogramm 1998; 11. Delegierte für RDV und SDV 1998; 12. Ehrungen; 13. Verschiedenes. Selbstverständlich wird die Versammlung mit Ländlerrmusik umrahmt.

Anträge aus dem Mitgliederkreis müssen bis zum **20. November 1997** beim Präsidenten Hans Arnold, Leematt, 8926 Kappel a/A eingereicht werden. Im Anschluss an die Versammlung findet wiederum unsere traditionelle Stubete statt (Beginn ca. 16.00 Uhr). In diesem Zusammenhang ergeht der Aufruf an unsere geschätzten Musikanten, ihre Instrumente nicht zu Hause zu vergessen. Wie immer offeriert die Kantonalkasse allen Teilnehmer/innen der KGV einen schmackhaften Imbiss.

Aber auch unsere Tombola mit attraktiven Preisen sei hiermit

bestens empfohlen (u.a. sind Goldvreneli zu gewinnen). Liebe Mitglieder, wir vom Vorstand würden uns über ein zahlreiches Erscheinen herzlich freuen. Für gemütliche Stimmung ist gesorgt. Es erfolgt keine schriftliche Einladung mehr! *Der Vorstand*

## An alle Zuger Jungmusikanten

Das 8. Schweizerische Jungmusikanten-Treffen im Casino in Zug gehört bereits wieder der Geschichte an. Das «Eidgenössische» der Jungen darf als Erfolg gewertet werden. Kürzlich hielt das OK seine Schlussitzung ab und durfte eine gelungene Auflage in jeder Hinsicht verabschieden.

Und doch schlich sich ein kleiner Wermutstropfen in den Freudenbecher: Unter den rund 80 teilnehmenden Formationen aus der ganzen Schweiz war keine einzige Nachwuchskapelle aus dem Kanton Zug auszumachen. Das gab uns vom Vorstand doch etwas zu denken und wir können uns dieses Loch hinter unseren Spitzenkapellen auch nicht erklären.

Wir hoffen immerhin, dass vielleicht doch junge Musikanten und Musikantinnen vorhanden wären, die im stillen Kämmerlein ihrem Hobby frönen und die uns deshalb noch nicht bekannt sind.